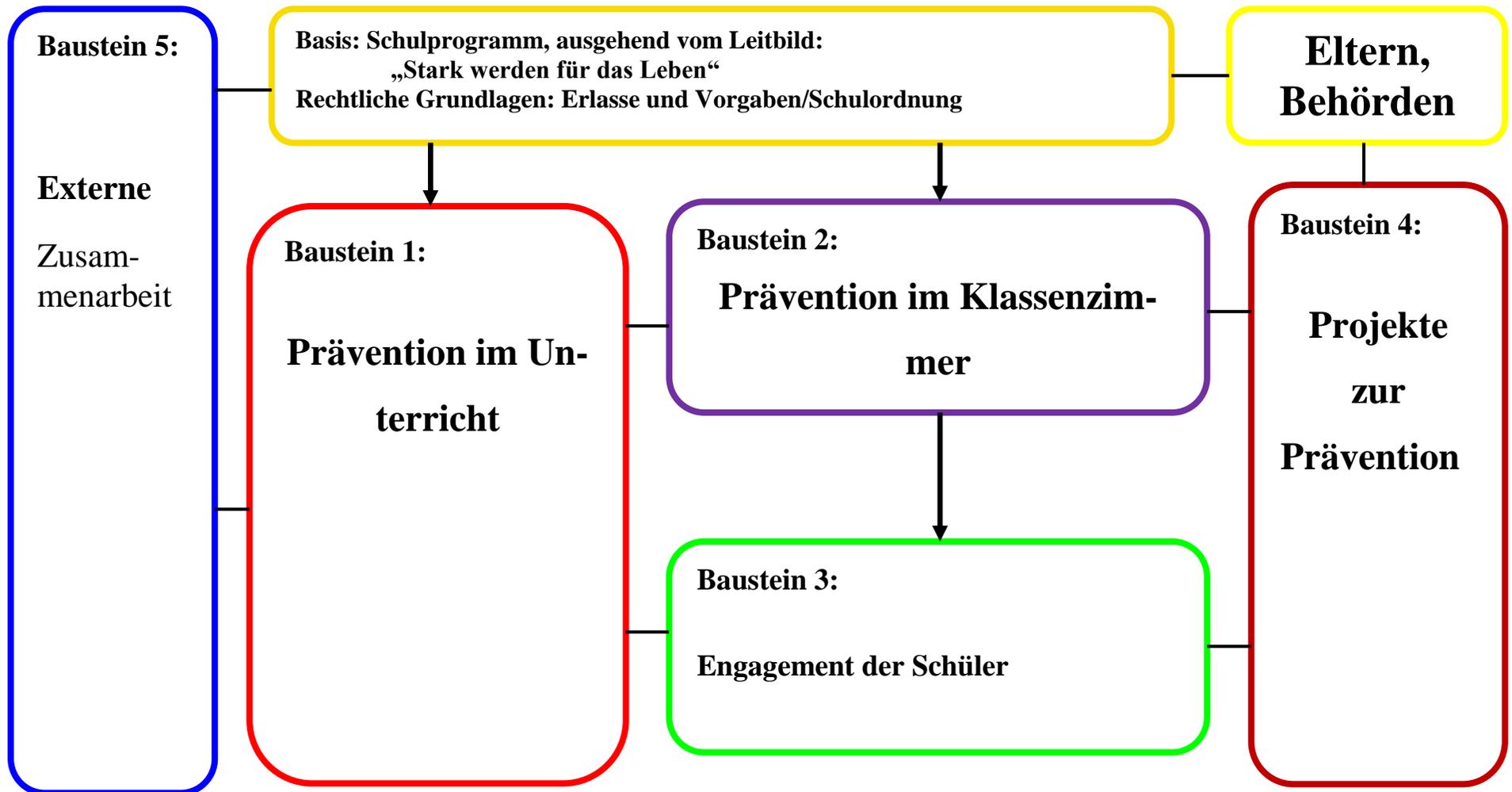


Präventionskonzept der Goode-Weg-Schule Neuenkirchen

Wirksame Prävention in der Schule



Das Präventionskonzept der Goode-Weg-Schule Neuenkirchen

Leitgedanken:

Ausgehend vom Leitbild „Stark werden für das Leben“ soll die Goode-Weg-Schule ein Ort sein, in dem sich alle an Schule beteiligte Personen wohlfühlen und dort ungestört leben, lernen und arbeiten können.

Die Basis für ein friedvolles Zusammenleben ist unsere Schulordnung, die in Form eines Vertrages von Schülern und Eltern bei der Schulanmeldung unterschrieben werden muss. Außerdem befindet sich in jedem Klassenraum ein Exemplar der Schulordnung. Wichtig für den Umgang miteinander ist, dass wir hinschauen und nicht wegschauen. Unser Zusammenleben richtet sich nach folgenden Grundsätzen:

- An unserer Schule gibt es keine Toleranz gegenüber körperlicher und verbaler Gewalt.
- Mobbing wird nicht geduldet.
- Die Verbreitung von neonazistischem Gedankengut wird an unserer Schule geahndet.
- Diebstähle werden sofort ermittelt.
- Das Mitbringen, Konsumieren oder die Verteilung von illegalen Drogen und Alkohol haben an unserer Schule eine sofortige Ordnungsmaßnahme als Konsequenz.

Das Einüben und Einhalten von Regeln sowie deren konsequente Einforderung gibt den Schülern eine wichtige Orientierung und ist daher ein wesentlicher Baustein unseres **Präventionskonzeptes**. Dieses ist unter Mitwirkung aller an Schule beteiligten Personen entstanden und setzt sich aus mehreren Bausteinen zusammen, die miteinander vernetzt sind:

Baustein 1:

Prävention im Unterricht

In den Fächern Deutsch, Religion, Werte und Normen, Biologie, Chemie, Wirtschaft, Politik, Hauswirtschaft und Sport gibt es Unterrichtseinheiten zu folgenden Themen:

- Gesunde Ernährung
- Gesunder Bewegungsapparat
- Impfschutz bei Infektionskrankheiten

- Wirkung und Gefahren von Suchtmitteln
- Aufklärung über AIDS
- Sexualität des Menschen
- Körperpflege
- Empfängnisverhütung
- Verantwortliches Verhalten in der Partnerschaft
- Was kostet das Leben/Schuldenprävention
- Rechtsbewusstsein
- Demokratisches Handeln
- Zivilcourage
- Rechtsextremismus

Baustein 2:

Gewaltprävention im Klassenzimmer:

Für die 5. Klassen finden zu Beginn des Schuljahres Einführungstage statt, in denen sich die Schüler gegenseitig kennen lernen und in der neuen Schule orientieren. Außerdem werden mithilfe von Interaktionsspielen und gemeinsamen Aktionen erste Voraussetzungen und Bedingungen zur konstruktiven, aggressionsfreien Regelung von Konflikten geschaffen.

Allen Klassen wird im Bedarfsfall und nach den schulorganisatorischen Möglichkeiten eine Verfügungsstunde zur Festlegung von Klassenregeln und zur demokratischen Bearbeitung von Klassenproblemen eingeräumt.

Baustein 3:

Engagement der Schüler:

- Die Klassensprecher und ihre Vertreter treffen sich in regelmäßigen Abständen, um Verantwortlichkeiten festzulegen und gemeinsame Aktionen zu planen beispielsweise die Wahl der Mitglieder in den diversen schulischen Gremien und die Vorbereitung der Schülervollversammlung.

- Schüler aller Klassen übernehmen Dienste, wie zum Beispiel Reinigungsdienste (Klasse fegen, Müll sammeln, Büchereiausleihe, Spielzeugausleihe, Baguetteverkauf.
- Ältere Schüler stellen sich als Paten für die Fünft- und Sechstklässler zur Verfügung. Auf diese Aufgabe werden sie in der Paten-AG vorbereitet.
- Ab Klasse 8 können sich die Schüler in der Paten-AG ausbilden lassen und übernehmen die Rolle der Mediatoren bei Konflikten.
- Ältere Schüler bieten AGs für den Nachmittagsbereich an.

Baustein 4:

Projekte zur Prävention:

- **Theaterstücke und Filmangebote inklusive Nachbesprechungen**
- **Projekte im Bereich Sozialtraining (Sozialpraktikum Jahrgang 9, Herr Steinke)**
- **Einführung des „no-blame-approach“ bei Mobbingvorfällen (Beratungslehrerin, Schulsozialarbeiterin)**
- **Projekte zum Thema Medienkompetenz (Schulsozialarbeiter Herr Gartemann)**
- **Finanzcoaching-Projekt „Was kostet das Leben?“**
- **Projekt zum Thema Süchte (Diakonie Osnabrück)**

Baustein 5:

Zusammenarbeit mit externen Partnern:

- Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Schule/Wirtschaft
- Zusammenarbeit mit der Maßarbeit/LKOS
- Unterstützung durch die Polizei (regelmäßige Fahrradkontrollen, Verhalten im Straßenverkehr)
- Unterstützung durch den ADAC („Achtung Auto!“)
- Zusammenarbeit mit dem Sportverein Neuenkirchen
- Zusammenarbeit mit der Jugendpflegerin der Samtgemeinde Neuenkirchen
- Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologen Manuela Mitas
- Unterstützung durch den Mobilen Dienstes der Wilhelm-Busch-Schule in Bramsche
- AG-Angebote im Nachmittagsbereich

- Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Förderung in und für Familien in Merzen (Pfiff)
- Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund Osnabrück
- Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Osnabrück
- Zusammenarbeit mit Fuchs-Konzepte (Projekte zur Berufsorientierung)